



Der Gemeinderat in intensiven Gesprächen.



Der Bau des Edeka-Einkaufsmarktes schreitet voran.

Der Edeka-Bau ist im Zeitplan

Die Eröffnung ist für Anfang Februar vorgesehen

Gottfrieding. (ez) Voraussichtlich Anfang Februar wird im neuen Edeka der erste Einkauf möglich sein. Darüber informierte Bürgermeister Gerald Rost in der Gemeinderatssitzung am Montag.

Bezüglich des Bauvorhabens Edeka sei man planmäßig unterwegs, wie der Vertreter der Firma Isarkies die Anwesenden informierte. Anfang Januar werde die Übergabe an Edeka erfolgen.

Bürgermeister Rost informierte darüber, dass auf dem Friedhof in Gottfrieding nur noch wenige freie Urnengräber und Urnenstelen vorhanden sind. Zur Sitzung hatte er frühere Planungsunterlagen mitgebracht. Auf diesen wolle man aufbauen. Zunächst werde man hierzu auch das Gespräch mit Pfarrer Christian Süß suchen und ihn intensiv in die Planungen einbeziehen. Geschaffen werden soll die Möglichkeit der Urnenerdbestattung sowie eventuell eine Urnenwand und

Stelen. Die Planungen sollen vorangetrieben werden, nähere Informationen folgen.

Aktuell werde für den gesamten Landkreis ein Radwegeplan überarbeitet, auch die Gemeinde habe hierzu ihren Beitrag geleistet und entsprechende Strecken, Aussichtspunkte und Sehenswürdigkeiten mit eingearbeitet.

Turnhalle bleibt gesperrt

Weiter informierte das Gemein-

deoberhaupt darüber, dass in der neuen Gemeindkanzlei mittlerweile das WLAN installiert ist und sich die Arbeiten in der Endphase befinden, so dass man in Bälde wieder am Mittwoch vor Ort präsent sein wird. Bezüglich Corona ist die Kanzlei der Verwaltungsgemeinschaft nach wie vor nach Anmeldung geöffnet, mit weiteren Lockerungen vonseiten der Regierung wird man diese auch hier umsetzen.

Die Turnhalle wird aus Sicherheitsgründen noch nicht für den

Sportbetrieb freigegeben. Auch im Bereich der Schule ist bis zum Schuljahresende vonseiten der Schulleitung kein Sportunterricht mehr eingeplant.

Die Wasserversorgung Mittlere Vils hat in diesem Jahr noch verschiedene Arbeiten im Gemeindegebiet vorgesehen. Diese werden in Kürze in Angriff genommen und sollen bis zum Jahresende ihren Abschluss finden. Geplant ist eine Maßnahme im Schwalbenweg in der Gottfriedingerschwaige. Im Zuge

Muster gegen Vogelschlag

Bund Naturschutz gestaltet das Bushäuschen in Griesbach „vogelsicher“

Griesbach. (ez) Welche Gefahr von Glastüren ausgeht, hat der ein oder andere wohl schon schmerzhaft am eigenen Leibe erfahren. Ist hier im Menschenbereich mehr für einen Lacher gesorgt, wenn jemand an einem quasi unsichtbaren Hindernis „klebt“, ist es für Vögel, die mit viel Schwung gegen eine Scheibe fliegen, tödlich.

Über 18 Millionen Vögel verunglücken jedes Jahr in Deutschland durch eine Kollision mit Glas. Glas ist für Vögel unsichtbar, sie sehen entweder hindurch oder nehmen nur eine Spiegelung ihrer Umge-

Schon bei der Planung und dem Bau neuer Gebäude und Wartehäuschen aus Glas könne man auf eine vogelsichere Gestaltung achten.

Wie Franz Anneser vom Bund Naturschutz Kreisgruppe Dingolfing-Landau erklärte, seien gerade auch indirekte Folgen des „Vogeltods an der Scheibe“ nicht unerheblich. Komme ein Altvogel während der Brutzeit nicht zum Nest zurück, bedeutet das in der Regel auch den Tod für den Nachwuchs. Meist werden dem Menschen die Dimensionen und Auswirkungen gar nicht so bewusst, da viele verletzte Tiere

bracht. Außerdem ist das Logo vom Bund Naturschutz angebracht, der dieses Projekt unterstützt hat. Viele verschiedene Motive sind möglich, in der Gestaltung ist man frei.

Das Bushäuschen selber ist ja für Regen gedacht, passend zum Termin regnete es in Strömen. Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner suchte zusammen mit den Vertretern der Kreisgruppe – Franz Anneser, Franz Hofbauer und Manuela Nirschl – daher Schutz unter dem Dach. Er dankte dafür, dass Griesbach „Pilotprojekt“ sein darf. Es sei optisch eine gelungene Sache, weitere Bus-

dieser Erneuerung wird ein Ring geschlossen vom Schwalbenweg in den Sebastian-Willis-Weg, die voraussichtliche Abwicklung erfolgt mit einem sogenannten Spülbohrverfahren. In Daibersdorf selber wird die Leitung vom Brunnen bis zur Kanalisation angebunden, um das sogenannte „Überwasser“ fachgerecht ableiten zu können. Das Projekt „Dingolfinger Straße“ wird schon demnächst umgesetzt. Im Zuge dieser Maßnahme soll ein glasfasergeeignetes Leerrohr verlegt werden, damit dann später keine weiteren Erdmaßnahmen anfallen.

Es soll sich um eine reine Verbindungsleitung zweier Verbindungskästen handeln. Es wird bei den Maßnahmen streckenweise abgesperrt, um Verständnis wird gebeten. Die Gasversorgung Dingolfing legt eine Gasleitung vom Übergang Sonnleiten bis hinunter zur Lommerleiten.

Kurze Fahrzeiten für die Schüler

Auch informierte Rost über die mögliche Bildung einer Kombiklasse an der örtlichen Schule, ein ausführlicher Bericht dazu war im „DA“ bereits am Samstag zu lesen. Das Konzept wurde vorsorglich erarbeitet, falls nicht genügend Lehrer zur Verfügung stehen. Die Verwaltungsgemeinschaft will natürlich möglichst kurze Fahrzeiten für die Schüler umsetzen. In diesem Zusammenhang betonte der Bürgermeister, dass man alljährlich große Investitionen zum Wohle des Nachwuchses tätige, ob im Kindergarten, Schule, Schulausstattung oder auch im Bereich der Jugendförderung in den Vereinen.

Eingangs hatte man den vorliegenden Bauanträgen das gemeindliche Einvernehmen erteilt: Anbau einer Wohnung mit Doppelgarage in der Gottfriedingerschwaige, Sebastian-Willis-Weg 15; Antrag auf Vorbescheid zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Gottfriedingerschwaige, Amselweg 11. Anschließend informierte Marion Linke über die eingegangenen Stellungnahmen von Fachstellen. Diese wurden in den Bebauungs- und Grünordnungsplan und den Flächennutzungsplan für das Sondergebiet Seniorenwohnen Gottfrieding eingearbeitet und berücksichtigt, schließlich wurde die Satzung dazu beschlossen.

Baumaßnahmen in Mamming

Mamming. Im Zuge der Straßensanierung in der Raiffeisenstraße durch die Gemeinde Mamming werden auch die Hausan-